Merkur.de

QR-Code scannen und
Artikel online lesen:

www.merkur.de/-94543179.html

Pöckinger Solaranlage gestartet: 200 Mitglieder brachten 1,5 Millionen ein

16.10.2026, 15:02 Uhr
Von: Stephan Müller-Wendlandt

Uns auf Google folgen



Symbolischer Spatenstich mit dem Hammer (v.l.): Die Gemeinderäte Sabine Stolicka, Gregor Lutz, Klaus Eppinger, Wolfram Staufenberg und Jan Linnemann, Bogdan Emil Bungardi vom Anlagenbauer Soventix, Gemeinderat Christoph von Gronau, Genossenschaftsvorstand Bernhard Thiersch, sein Stellvertreter und Gemeinderat Christian Hörndl, Bürgermeister Rainer Schnitzler, Gemeinderat Dominik Hey, Marc Iori von Energisto und Gemeinderat Albert Luppart. © Andrea Jaksch

Die Genossenschaft Pöckinger Energie hat den Bau ihrer ersten Freiflächen-Fotovoltaikanlage bei Maising begonnen. Sechs Megawatt Leistung sollen künftig 1500 Haushalte mit Strom versorgen.

Maising – Hammerschläge statt Spatenstich: Unter zahlreicher Anteilnahme von interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Mitgliedern der Genossenschaft Pöckinger Energie, Gemeinderäten sowie Mitarbeitern

beteiligter Firmen ist am späten Mittwochnachmittag der Bau der ersten Freiflächen-Fotovoltaikanlage in der Gemeinde Pöcking gestartet.

An dieser Stelle wird online ein interaktiver oder fremderInhalt eingeblendet. Geben Sie die URL im Browser ein oder scannen Sie den QR-Code auf der ersten Seite.

Auf einer Fläche von 5,6 Hektar an der Pöckinger Straße bei Maising soll das Solarkraftwerk sechs Megawatt Leistung erzeugen. Das entspricht umgerechnet 8150 Pferdestärken, wie Bernhard Thiersch, Vorstand der Genossenschaft, in seinem Grußwort ausführte. 1500 Haushalte können damit mit Strom versorgt werden. Die Anlage werde 260 Tonnen CO_2 im Jahr einsparen.

Thiersch dankte allen Beteiligten, die in den zwei Jahren der Vorbereitung seit Gründung der Genossenschaft auf diesen Tag hingearbeitet haben. Dazu zählt er auch das Landratsamt. Stolz sei er auf die auf den Punkt genau 200 Mitglieder, die mit ihrer Einlage 1,5 Millionen Euro eingebracht hätten. Thiersch ermunterte weitere Bürger, Genossenschaftsanteile zu zeichnen, „denn den größten Teil der Investitionssumme hat die Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg zur Verfügung gestellt, und dieser Kapitaldienst muss bedient werden“. Der Schwerpunkt der Bauarbeiten werde noch dieses Jahr erledigt. Der Rest folge nach dem Winter im neuen Jahr.

Pöckings Bürgermeister Rainer Schnitzler hatte zuvor von einem „großen Tag“ gesprochen. Er ging auf die Historie des Projektes ein, von der ersten Idee nach der Kommunalwahl 2020 über die Gründung des Arbeitskreises Klimadialog durch den Gemeinderat bis zum Beschluss im Jahr 2022, eine Freiflächen-Fotovoltaikanlage zu bauen. Die Entscheidung für den Standort sei schnell gefallen. Das Areal an der Pöckinger Straße sei bereits im Eigentum der Gemeinde gewesen. Der Einspeisepunkt ins Stromnetz liege nicht weit entfernt. Mit der Firma Energisto sei ein vertrauensvoller Partner gefunden worden. Und 2024 sei schließlich die Pöckinger Energiegenossenschaft gegründet worden.

Symbolisch für den Baubeginn hämmerten die Protagonisten einen der zahlreichen Stahlträger ins Erdreich, auf denen die Solarmodule liegen werden. Die Burschenschaft Pöcking sorgte für das leibliche Wohl, Genossenschaftsvorstandsmitglied Christian Hörndl mit drei Musikerfreunden für die Musik.